

**Geschäftsbericht 2010
mit Themendossier «Freiwilliges Engagement im Sport»**



Impressum

Dieser Geschäftsbericht ist im März 2011 erschienen.

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Projektleitung

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept und Realisation

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

Patrick Gutenberg; Titelseite, Seite 4, 12 oben links, 18
Fachstelle Sport des Kantons Zürich; Seite 6, 19, 21
ZKS; Seite 8–11, 14, 26–31
Okaj Zürich; Seite 12 oben rechts
Evangelisch-reformierte Landeskirche Kanton Zürich; Seite 12 unten rechts
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich; Seite 12 unten links
Peter Keller, Walder Sportvereinigung; Seite 16
OL-Zürich; Seite 17
ZKB; Seite 20
Swisslos; Porträt Seite 21
Sportzentrum Kerenzberg; Seite 22–25

Druck

Zürichsee Druckerei AG, Stäfa

2011 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und
Belegexemplar an den ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport

5 Editorial

6 Sport im Kanton Zürich

8 ZKS-Dienstleistungen



Ehrenamt

9 Aktives Ressort

10 Zertifikat und Sportpreis

11 ZKS-Ausbildung

12 Freiwilligenjahr 2011



Vereinssport

14 Verbindungen mit Verbänden

15 Vereinssport in fünf Jahren

16 Fitforkids

17 Zürcher OL, Krisenkonzept

18 Nachwuchsförderung



Swisslos

19 Sportfonds Zürich

21 Gastbeitrag Swisslos

22 Fachbereiche

24 Sportzentrum Kerenzerberg

26 ZKS-Konferenzen

27 Bilanz 2010

28 Erfolgsrechnung 2010

29 Budget 2011

30 Der ZKS auf einen Blick

31 Der ZKS dankt

Das Dossier zum freiwilligen Engagement
im Sport finden Sie auf Seite 13



Leistung, Qualität und Verlässlichkeit – zentrale Werte des ZKS heute und in Zukunft

Um erfolgreich zu sein, braucht es ein Team das funktioniert, eingespielt und vor allem motiviert ist. Mannschaftssportarten sind genauso darauf angewiesen wie Einzelsportlerinnen und -sportler. Das gilt für die junge Turnerin genauso wie für den 40-jährigen Hobbyläufer am Zürich Marathon oder Ausnahmeathleten wie Roger Federer und Simon Ammann.

Der ZKS ist keine Ausnahme. Um die Aufgaben eines Sportdachverbandes erfolgreich auszuüben, braucht es ein engagiertes, funktionierendes Team und ein tatkräftiges Sportnetz. Die gute Zusammenarbeit mit den 57 Sportverbänden und dem ZKS-Power-Team sowie der Zürcher Regierung ist deshalb von grosser Bedeutung.

Bei unserer Arbeit lassen wir uns von zentralen Werten leiten: Kontinuität, Leistungsbereitschaft, Qualität und Verlässlichkeit. Ob auf der Geschäftsstelle, im Power-Team oder im Sportzentrum Kerenzerberg – diese Grundsätze werden von allen rund 120 Mitarbeitenden des ZKS gelebt.

Unserem Geschäftsführer Noldi Müller (Bild links) liegen diese Werte besonders am Herzen. Im Herbst 2010 hat er sich entschieden, per 1. Juli 2011 in bestem Einvernehmen und bei bester Gesundheit leicht vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Wir bedauern seinen Entscheid sehr. In seiner rund 15-jährigen Amtszeit hat er die Entwicklung des ZKS zum heute anerkannten, vielseitigen Dienstleister und Interessenvertreter wesentlich gestaltet und geprägt. Für seine hervorragenden Leistungen zugunsten des Sports im Kanton Zürich danken wir Noldi Müller herzlich. Seine Würdigung erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt.

Wir freuen uns, dass wir in Yolanda Gottardi (Bild links) eine Nachfolgerin gefunden haben, welche durch ihre über 10-jährige ZKS-Tätigkeit und als stellvertretende Geschäftsführerin die Kontinuität des ZKS sicherstellen kann. Sie ist die Garantin, dass sich der Dachverband zugunsten des Vereinssports sowie der Sportlerinnen und Sportler weiter entwickelt. Die Leistungsbereitschaft, Qualität, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit des ZKS sind Werte und Prägungen, die sie lebt. Wir sind überzeugt, dass der ZKS nach dem Wechsel in der operativen Führung für die Zukunft bestens gerüstet ist, um sich weiter erfolgreich für den Sport im Kanton Zürich einsetzen zu können.

Im Namen des Vorstands


Reinhard Wagner, Präsident

Dynamische Partnerschaft für einen starken «Sportkanton Zürich»

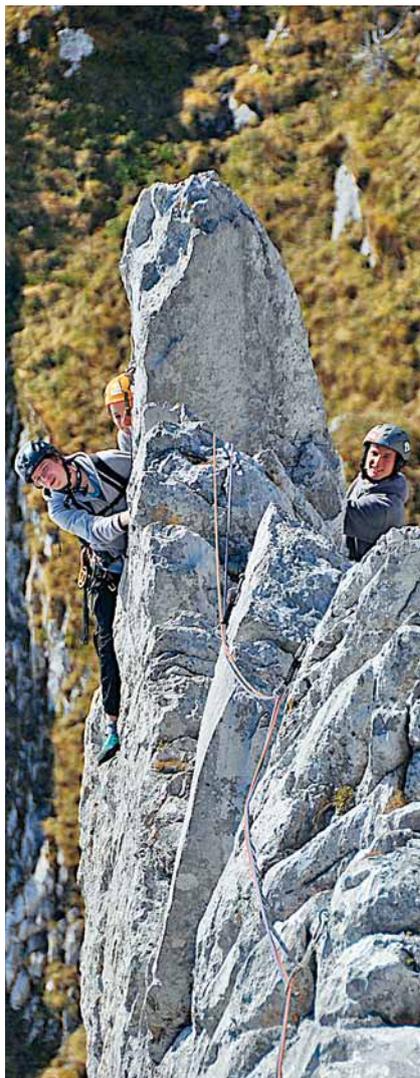
Das Sport- und Bewegungsangebot im Kanton Zürich ist im gesamt-schweizerischen Vergleich von überdurchschnittlicher Qualität und setzt Akzente. Es ist das Ziel, dass die Bevölkerung die vielseitigen Leistungen und Angebote des Kantons, der Gemeinden und der Sportverbände und -vereine noch besser nutzen sowie die positiven Effekte von Bewegung und Sport verstehen und nachvollziehen kann. Deshalb schaffen die Fachstelle Sport des Kantons Zürich und der ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport unter dem Motto «Sportkanton Zürich – wir bewegen» eine gemeinsame Plattform. Dies erfolgt in Ergänzung zu ihren eigenständigen Aktivitäten.

Der Sport hat in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert und wird in seiner vielseitigen Wirkung immer bedeutender. Er gibt zentrale gesundheitspolitische Impulse und hat zudem eine wichtige sozial- und wirtschaftspolitische Wirkung. Schon länger anerkannt für seine Integrationskraft, wird der Sport zusehends für die Verbreitung interkulturellen Verständnisses in unserer immer vielgestaltigeren Welt gesehen. Letztlich ist er ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor. Der Sport generiert in der Schweiz einen Umsatz von 15 Milliarden Franken und eine Bruttowertschöpfung von 8 Milliarden. Er ist damit ökonomisch bedeutender als beispielsweise die Land- und Forstwirtschaft.

Bezüglich Sportlichkeit ist die Schweizer Bevölkerung im internationalen Vergleich überdurchschnittlich aktiv. Die Zürcherinnen und Zürcher sind sogar noch sportlicher, als es die Schweizerinnen und Schweizer im Durchschnitt

sind. Im mit 1,34 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichsten Kanton geben 81 Prozent der 15- bis 74-Jährigen an, zumindest ab und zu Sport zu treiben. 46 Prozent treiben intensiv Sport und sind mehrmals pro Woche sportlich aktiv. Erfreulich ist, dass der Anteil der sportlich sehr Aktiven in den letzten Jahren zugenommen hat, während gleichzeitig der Anteil der Inaktiven leicht zurückgegangen ist.

Fast jeder vierte Einwohner des Kantons Zürich ist Mitglied in einem Sportverein. Davon leisten 70 000 Vereinsmitglieder jährlich elf Millionen



Stunden freiwillige Arbeit in Sportvereinen. Zum Vergleich: Schweizweit sind es mehr als 600 000 Menschen, die sich ehrenamtlich im und für den Sport engagieren und pro Jahr 75 Millionen Arbeitsstunden kostenlos leisten.

Diese Zahlen sind eindrücklich. Sie dokumentieren die Wichtigkeit des Sports für unser gemeinschaftliches Zusammenleben. Diese immense Bedeutung hat wiederum Konsequenzen für Behörden und Institutionen, welche die Verantwortung für gut funktionierende Strukturen, für die Organisation und für die Infrastruktur des Sports sowie dessen Förderung tragen.

Im Kanton Zürich wird diese Aufgabe im privatrechtlichen Bereich vom ZKS übernommen. Als überdachendes Kompetenz- und Dienstleistungszentrum wahrt er die Autonomie der 57 kantonalen Sportverbände, 2400 Sportvereine sowie deren 288 000 Mitglieder (jeder vierten Person im Kanton Zürich). Er fördert sie in ihrem Wirken im Jugend- und im Breitensport und vertritt deren Interessen gegenüber den nationalen und kantonalen Sportorganisationen, der Politik und der Wirtschaft. Die Eigenständigkeit des ZKS stellt sicher, dass er eine Sportpolitik im Sinne der Sportlerinnen und Sportler sowie gleichzeitig für einen starken Sportkanton betreiben kann. Zudem sind dem ZKS der Betrieb und die Führung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg übertragen.

Für die öffentlich-rechtlichen Sportaufgaben ist die Fachstelle Sport der kantonalen Sicherheitsdirektion zuständig. Dies betrifft alle Sportbelange ausser der schulischen Sportförderung.

Sie vertritt den Kanton in Sportfragen nach aussen und bearbeitet, begleitet und koordiniert Sportgeschäfte innerhalb der Verwaltung. Die Fachstelle Sport fördert den Sport im Kanton Zürich, indem sie Jugend+Sport auf kantonaler Ebene umsetzt, jährlich über 30 Jugendsportcamps organisiert und die Gelder des kantonalen Sportfonds gezielt für die Sportförderung einsetzt. Die Eigenständigkeit stärkt die Fachstelle Sport in ihrer Funktion als Repräsentantin des offiziellen Sportkantons und als Vertreterin des ungebundenen Sports.

Das Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ist im Kanton Zürich eindrücklich. Fast für jede Sportart gibt es Vereine, Klubs oder andere Organisationen. Städte, Gemeinden und der Kanton bieten ihrer Bevölkerung ein dichtes Netz an Velo- und Wanderwegen, Vita-Parcours und Laufstrecken, verschiedene See-, Fluss- und Frei- bzw. Hallenbäder, Turn- und Sporthallen sowie Tennis- und Fussballplätze an. Auch sind die nächstgelegenen Wintersportgebiete nur ein bis zwei Autostunden entfernt. Nebst diesem überdurchschnittlichen Angebot an Sportmöglichkeiten und der mit 1700 Sportstätten guten Infrastruktur finden im Kanton Zürich mit über 35000 Anlässen die meisten regelmässig wiederkehrenden wichtigen Sportveranstaltungen im Land sowie periodisch bedeutende internationale Grossanlässe statt.

Für sportlich Aktive und sportlich Interessierte ist der Kanton Zürich mit seiner partnerschaftlich angelegten Sportorganisation, seinem umfassenden Sportangebot und der vielfältigen Infrastruktur ein vorbildlicher Kanton.

Um dieses eindrückliche Angebot zu erhalten, zu ergänzen und zu optimieren sowie den Jugend- und Breiten-sport weiter auszubauen, gibt es noch vieles zu tun. Die Fachstelle Sport und der ZKS werden diese Aufgabe gemeinsam angehen, ihre Kompetenzen einbringen und ihre Kräfte gezielt bündeln. Unter dem eingangs erwähnten Slogan «Sportkanton Zürich – wir bewegen» schaffen sie eine ergänzende Plattform, mit der das mannigfaltige Leistungsangebot der beiden Stellen breiter kommuniziert und für die Bevölkerung einfacher zugänglich gemacht wird.

Durch die projektbezogene Zusammenarbeit und unter Wahrung der Eigenständigkeiten der beiden Partner werden ab 2011 verschiedene Massnahmen umgesetzt. So ist zum Beispiel ein gemeinsames Webportal geplant, das Angebote, Leistungen und Grundinformationen zum Sport im «Sportkanton Zürich» beinhaltet. Je nach Fragestellung und Interesse werden die Internet-Nutzerinnen und -Nutzer dank Links direkt auf die Serviceseiten der Fachstelle Sport und des ZKS weitergeleitet. Weitere Synergien sollen z. B. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Events genutzt werden.

Die vereinzelte Zusammenarbeit ist weitsichtig. Die Partner verfolgen viele Ziele, die sie zusammen besser erreichen können als alleine. Gemeinsam werden die Stärken des Sports im Kanton Zürich noch besser zur Geltung gebracht.

Dabei gibt das sportpolitische Konzept des Kantons Zürich den Rahmen für die kantonale Sportförderung vor.

Diese ist als eine öffentliche Aufgabe definiert, der öffentlich-rechtliche Bereich kann sie jedoch nicht alleine erfüllen. Er braucht den Dialog, den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden sowie via den ZKS zu den darin vereinigten Sportverbänden und -vereinen.

Die Arbeitsteilung und -ergänzung im öffentlich-rechtlichen und im privatrechtlichen Bereich ist eine Stärke des Sports im Kanton Zürich. Das partnerschaftliche Modell mit zwei eigenständigen Stellen ist vorbildlich und einmalig. Mit dem ergänzenden Dach «Sportkanton Zürich» soll bei den gemeinsamen Zielgruppen noch mehr Wirkung erzielt werden. Es soll dem Sport im ganzen Kanton zu einer besseren Wahrnehmung verhelfen und die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen, nicht aber die Institutionen, in den Vordergrund stellen. Dies ist wichtig, weil aktive Sportförderung im Kanton Zürich nichts anderes bedeutet als Rahmenbedingungen zu schaffen, die noch mehr Leute motivieren, Sport zu treiben und sich zu bewegen.

Noldi Müller
Geschäftsführer ZKS Zürcher
Kantonalverband für Sport

Stefan Schötzau
Chef Fachstelle Sport
des Kantons Zürichs

Der ZKS hat Vorbildfunktion über den Kanton hinaus

Als kantonaler Dachverband von 57 Sportverbänden hat der ZKS ein einzigartiges und spannendes Wirkungsfeld zwischen dem Vereinssport, dem Kanton Zürich, den Netzwerkpartnern und der Sportpolitik. Im Zentrum stehen dabei die selbständige Erarbeitung und Ausführung von Dienstleistungen und Projekten für den Verbands- und Vereinssport.

Als Leistungserbringer für den Kanton Zürich bearbeitet der ZKS im Rahmen seiner Dienstleistungen die Gesuche der Sportverbände und -vereine für Beiträge von Swisslos-Geldern in verschiedenen Bereichen und prüft

Dank seiner Selbständigkeit setzt er sich als Interessenvertreter seiner Sportverbände für optimale Rahmenbedingungen und Anliegen ein und nimmt dazu Einfluss auf die kantonale Sportpolitik.

Die Aufträge erfüllt der ZKS auf der Basis definierter strategischer Grundlagen, wie Vision, Mission, Positionierung und Leitbild. Dieses bewährte Fundament wurde im Herbst 2010 mit Blick auf die nächsten fünf Jahre in einem Workshop aktualisiert. Gleichzeitig unterzog der ZKS seine Ziele, die er jeweils auf die politische Legislaturperiode festlegt, einer

setzen, wurden die Ziele 2011 bis 2015 definiert. Mit diesen Grundlagen bleibt der ZKS auch für die nächsten Jahre fit und bestens gerüstet.

Das konstruktive Zusammenspiel zwischen Politik, Behörden, Wirtschaft und den Sportverbänden ist eine Grundvoraussetzung, um die anvisierten Ziele zu erreichen. Die Pflege des Sportnetzes ist deshalb eine wichtige Aufgabe, die der ZKS als Interessenvertreter zugunsten seiner Sportvereine wahrnimmt. Als treibende Kraft in sportpolitischen Themen hat er eine kompetente Beratungs- und Vorbildfunktion, auch über die Kantongrenzen hinaus.

Seine Stärke ist das umfassende Know-how, das aus dem Zusammenwirken von Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und dem rund 70 Personen umfassenden Power-Team entsteht. Dank den in seinem Power-Team vereinigten, freiwillig engagierten Spezialisten aus verschiedenen Sportarten und Berufen werden die vielseitigen Herausforderungen und Aufgaben rund um den Sport kostenlos und in demokratischen Prozessen gelöst. Insgesamt werden im ZKS-Power-Team jährlich über rund 3300 Stunden ehrenamtliche Arbeit für den Zürcher Vereinssport und den Kanton Zürich geleistet.



Anträge von Gemeinden für Sportanlagen. Ebenfalls für den Kanton Zürich führt und bewirtschaftet der ZKS das Kantonale Sportzentrum Kerenzberg und nimmt Spezialaufgaben rund um den Sport wahr.

Prüfung. Erfreut durfte er feststellen, dass die ambitiös gesteckten Ziele 2007 bis 2011 in einer hohen Qualität erreicht sind. Um die Bedürfnisse der Sportverbände und -vereine sowie des Sportkantons Zürich weiter umzu-

Mit neuem Ressort aktiv für die Ehrenamtlichen einstehen

80 Prozent der Arbeitsleistungen im Sport werden von Freiwilligen ausgeführt. Unter dem Dach des ZKS sind rund 70 000 Menschen freiwillig für die Sportverbände und -vereine aktiv.

Die Unterstützung, Förderung und Anerkennung des Ehrenamts bzw. freiwilligen Engagements gehört deshalb seit mehr als sieben Jahren zu den Hauptaufgaben des ZKS. Um diesem Bereich das entsprechende Gewicht zu geben, hat der ZKS anlässlich der Delegiertenversammlung das Ressort «Ehrenamt» lanciert. Darin sind die diversen Dienstleistungen wie «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport», «ZKS-Ausbildung», «der andere Sportpreis» und «Weiterentwicklung des Ehrenamts» sicher gestellt (vgl. Seiten 10 ff.).

Damit die Sportverbände und -vereine sich frühzeitig auf das Freiwilligenjahr 2011 vorbereiten konnten, hat der ZKS 2010 eine Aufklärungskampagne gestartet. Mit einem Film, diversen Informationen sowie Referaten an der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung wurden sie für das Thema sensibilisiert. Mit dem auf Seite 13 eingehafteten Themendossier soll die Bedeutung des Ehrenamts und der Freiwilligentätigkeit besonders gewürdigt werden.



Der ZKS vertritt ausserdem die Stimme des Sports im Verein «Europäisches Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Zürich». Das übergeordnete Gremium vereint Institutionen aus den Bereichen Soziales, Kirche, Umwelt und Sport. Mit vereinter Kraft will der Verein das freiwillige Engagement sichtbar machen und für dessen Belange in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einstehen. Dazu beliefert er Gemeinden, Vereine und Medien mit wertvollen Hintergrundinformationen und Hilfsmitteln. Am 16. September 2010 veranstaltete er zudem einen Informationsanlass im Kongresshaus in Zürich. Über 420 Personen aus Vereinen, Gemeinden und Politik waren vor Ort und nutzten diesen Event als Startschuss für eigene Projekte im Rahmen des Freiwilligenjahrs 2011.

Der ZKS ist sich bewusst, dass dieses Themenjahr für die Geschäftsstelle eine Herausforderung darstellt. Deshalb hat er ein entsprechendes Budget genehmigt. Wir sind der Ansicht, dass das Freiwilligenjahr dies rechtfertigt, da es speziell den Menschen gewidmet ist, die abseits des Scheinwerferlichts ohne Entgelt, dafür mit Herz, Seele und Freude den Sport fit halten.

Nutzen Sie das Kommunikationsset des ZKS

Mit Ihrer Unterstützung werden die Leistungen abseits des Scheinwerferlichts sichtbar. Machen Sie das freiwillige Engagement und das Ehrenamt zum Thema. Sei es in Ihrem privaten Kreis, in der Politik oder im Verein. Der ZKS unterstützt Sie dabei mit Hilfsmitteln wie Powerpoint-Präsentation, Mediendokumentation, Inseraten und vielem mehr. Die Unterlagen finden Sie unter www.zks-zuerich.ch, Rubrik «Freiwilligenjahr 2011».



265 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 vom Ressort Ehrenamt

Doppelt so viele Ehrenamtliche wie im Vorjahr mit Zertifikat ausgezeichnet

70 000 ehrenamtlich tätige Personen sorgen dafür, dass sich 288 000 Sportlerinnen und Sportler in Vereinen im Kanton Zürich bewegen. Mit Begeisterung und Engagement legen die technisch Verantwortlichen Woche für Woche die Basis, damit ihre Mitglieder interessante Sportstunden geniessen können.

Die in Sportvereinen tätigen Frauen und Männer setzen sich als Trainerinnen, Materialwarte, Präsidentinnen, Finanzchefs, Aktuare, Technische Leiterinnen etc. wöchentlich viele Stunden dafür ein, dass die Vereine gut geführt, finanziell solid aufgestellt und für ihre Mitglieder gut positioniert sind. Sie leisten diese Arbeit freiwillig, mit Freude und Begeisterung – ohne monetäre Entschädigung. Zufriedene Mitglieder, ein harmonisch funktionierendes Team, lachende Sportlerinnen und Sportler sind Motivation und Dank.

Als Zeichen der Wertschätzung hat der ZKS das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ins Leben gerufen. Dieses Zertifikat basiert auf qualitativen Kriterien und dient dazu, bei einer Stellenbewerbung die im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen zu dokumentieren. Die Personalverantwortlichen in den Unternehmen sollen dadurch vermehrt auch für die freiwillig geleistete Arbeit im Verein und Verband sensibilisiert werden.

Erfreulicherweise nutzen immer mehr Sportvereine die Gelegenheit, ihre freiwillig engagierten Mitglieder mit dem Zertifikat auszuzeichnen. 2010 wurden 96 Personen in feierlichem Rahmen und mit grossem Applaus gewürdigt (Vorjahr: 52). Eine verdiente Anerkennung an 28 Sportlerinnen und 68 Sportler für ihre grossartigen, langjährigen und uneigennütigen Leistungen für den Verein, dessen Mitglieder und die Gesellschaft.



Danke sagen im Freiwilligenjahr 2011
Die Sportverbände und -vereine sind eingeladen, gerade im Europäischen Freiwilligenjahr 2011 ihren Ehrenamtlichen mit dem Zertifikat zu danken. Zur Auszeichnung berechtigt sind verantwortungsvolle Vereins- und Verbandsfunktionäre. Das Zertifikat kann beim ZKS kostenlos beantragt werden. Weitere Informationen sind zu finden unter www.zks-zuerich.ch, Rubrik «Zertifikat».



Der andere Sportpreis mit neuem Reglement
Sieben Jahre nach seiner Lancierung ist «Der aNDeRE Sportpreis» 2010 einer Reglementsänderung unterzogen worden. Die Ausschreibung des Preises erfolgt neu alle zwei Jahre. Zudem sollen die Gesuche jeweils zu einem vorgegebenen Thema rund um den Vereins- und Verbandssport eingereicht werden.

Der Sportpreis würdigt Ideen und deren Umsetzung zugunsten des Sports im Kanton Zürich. Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Ideen stehen dabei im Zentrum. Ausgezeichnet werden Personen und Personengruppen, wobei die Zugehörigkeit zum ZKS keine Bedingung ist.

Thema für 2011 ist – dem Europäischen Freiwilligenjahr entsprechend – das freiwillige Engagement, das in Sportvereinen und -verbänden gelebt, gefördert und sichtbar gemacht werden soll. Ideen zur Wertschätzung, Motivation oder Förderung der Ehrenamtlichen/Freiwilligen, spezielle Rekrutierungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit rund um das freiwillige Engagement usw. sind gefragt. Reglement und Meldeblatt sind unter www.zks-zuerich.ch, Rubrik «Der andere Sportpreis», erhältlich.

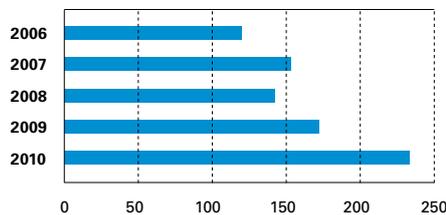
Stetes Wachstum: ZKS-Ausbildung entwickelt sich erfreulich



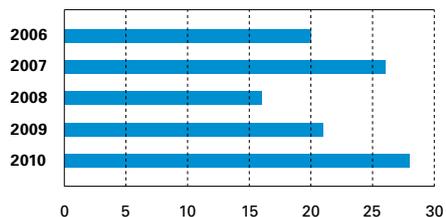
Sportverbände und -vereine sind Institutionen, die ohne freiwillige und ehrenamtliche Leistungen nicht aufrechtzuerhalten sind. Sie sind sogenannte Eigenleistungs-Non-Profit-Organisationen. Das heisst, sie verfolgen hauptsächlich die Interessen ihrer Mitglieder und vertreten diese nach aussen. Dies im Gegensatz zu den Fremdleistungs-NPOs, bei denen Leistungen zugunsten Dritter im Vordergrund stehen, wie sie unter anderem im Sozial- und Gesundheitsbereich zu finden sind.

Dies bedingt für die Sportverbände und -vereine, dass sie ihre Organisation sowie ihre Ehrenamtlichen selber fit halten. Der ZKS lancierte als Unterstützung seiner Sportverbände im Jahr 2004 die ZKS-Ausbildung und engagierte als professioneller Partner die KV Zürich Business School. Damit unterstreicht er einerseits die Wichtigkeit von seriös geführten Sportvereinen und übernimmt andererseits die

Total Anmeldungen



Total Module



Verantwortung dafür, dass die Ausbildung professionell durchgeführt wird.

Das Angebot entwickelt sich sehr erfreulich. 2010 konnten sieben zusätzliche und speziell auf die Bedürfnisse der Sportverbände und -vereine ausgerichtete Module bzw. Workshops durchgeführt werden. Dies zeigt, dass sich die Vereine und Verbände zunehmend auf fundiertes Wissen abstützen können und ihren Ehrenamtlichen eine wertvolle Gegenleistung für ihren unentgeltlichen Einsatz bieten.

Über alle Ausbildungsmodulen gesehen ist die Nachfrage in den letzten drei Jahren kontinuierlich auf 233 Anmeldungen im Jahr 2010 angestiegen.



Freiwilligenjahr 2011: Engagement auf nationaler und kantonaler Ebene



Die Bedeutung freiwilliger Tätigkeit ist für die Gesellschaft immens. Deshalb hat die Europäische Union 2011 zum «Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit» ausgerufen. Der Bundesrat begrüsst die Initiative der EU. Er unterstützt die Bestrebungen von privaten Trägern und Freiwilligenorganisationen, das Themenjahr auch in der Schweiz zu nutzen.

Auf nationaler Ebene plant und organisiert das «forum freiwilligenarbeit.ch» unter dem Leitmotto «Engagiert.Freiwillig. – Europäisches Freiwilligenjahr 2011» drei Veranstaltungen in der Schweiz. Im Kanton Zürich haben verschiedene Organisationen, aus den Bereichen Soziales, Kirche, Kultur, Umwelt und Sport, den Verein «Europäisches Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Zürich» gegründet. Das spartenübergreifende Gremium stellt erstmals kostenlos wertvolle und gebündelte

Informationen zum freiwilligen Engagement zur Verfügung. Damit soll das freiwillige Engagement im 2011 von möglichst vielen Institutionen, Gemeinden, Medien und Politikern sichtbar gemacht werden. Nur was wahrgenommen wird, kann Wertschätzung erfahren. Das Ehrenamt und das freiwillige Engagement erhielten bisher weder in der Gesellschaft noch in der Politik die Anerkennung, die sie aufgrund ihrer Bedeutung verdienen.

Der ZKS setzt sich in Zusammenhang mit dem Freiwilligenjahr 2011 sowohl im zürcherischen als auch im eidgenössischen Projekt ein. National engagiert er sich im Vorstand des «forum-freiwilligenarbeit.ch» und vertritt dort im Vorstand die Stimme des Sports, als Nachfolger von Swiss Olympic. Auf kantonaler Ebene ist der ZKS eines der sechs Gründungsmitglieder des Vereins «Europäisches Freiwilligenjahr

2011 im Kanton Zürich». Im Bewusstsein, dass die Arbeitsleistungen im Sport zu 80 Prozent von Freiwilligen geleistet werden, engagiert sich der ZKS im Verein sowohl personell wie auch finanziell.

FIFA unterstützt Bemühungen des ZKS
 Der Weltfussballverband FIFA anerkennt die Leistungen des ZKS im Bereich des freiwilligen Engagements. Besonders geschätzt werden die Dienstleistungen, die der ZKS für die Sportvereine erbringt. Deshalb unterstützt die FIFA die Bemühungen mit einem namhaften Beitrag. Der ZKS freut sich über diese Anerkennung und dankt für den Beitrag.

Das «Heft im Heft» – Freiwilliges Engagement und Ehrenamt im Sport

Themendossier der Fachstelle Sport und des ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport zum Europäischen Freiwilligenjahr 2011

Rund 70 000 Frauen und Männer engagieren sich im Kanton Zürich freiwillig in Sportvereinen. Sie leisten jedes Jahr elf Millionen unbezahlte Einsatzstunden. Ohne sie würden viele Sportvereine, Veranstaltungen, Organisationen und Institutionen wie Jugend+Sport nicht überleben können. Das freiwillige Engagement und das Ehrenamt bilden das Fundament des Sports – quer durch alle Sportarten, Altersklassen und Gesellschaftsschichten.

Aus Anlass des Europäischen Freiwilligenjahrs 2011 haben die Fachstelle Sport und der ZKS das freiwillige Engagement zum Jahresthema gemacht. Das gemeinsam herausgegebene Themendossier beleuchtet die vielen Facetten der freiwilligen Tätigkeit im Sport und bietet eine Fülle von Informationen.

Herausgegeben von der Fachstelle Sport des Kantons Zürich und vom ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport: «Sportkanton Zürich – wir bewegen»

Dossier zum Europäischen Freiwilligenjahr 2011

Freiwilliges Engagement im Sport

Fachstelle Sport des Kantons Zürich und ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport: «Sportkanton Zürich – wir bewegen»



Phänomen Sport ist als Impulsgeber ein elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur. Seite 10	Image Freiwillige Helfer tragen zum Image und Gelingen eines Anlasses bei. Seite 13	Fundament Freiwilliges Engagement ist eine der tragenden Säulen der Gesellschaft. Seite 16	Wandel Die Motivation für freiwilliges Engagement wandelt sich im Laufe der Zeit. Seite 28
---	--	---	---

Verbindungen mit Sportverbänden als effizientes Netzwerk des ZKS



Damit der ZKS seine Aufgabe als Interessenvertreter und Dienstleister für 57 kantonale Sportverbände erfüllen kann, muss er die Bedürfnisse seiner Mitglieder kennen. Dabei ist die Kommunikation mit unseren Sportverbänden und -vereinen zentral. Diese Kontakte nehmen wir auf verschiedenen Ebenen institutionalisiert wahr: zum Beispiel an Delegiertenversammlungen, Präsidentenkonferenzen und Veranstaltungen des ZKS sowie in Gesprächen mit Vertretungen der Sportverbände, den Informationen über Rundschreiben, Newsletter und Website etc.

Die Mitglieder der Kommission «Verbindungen Verbände» besuchen alle Generalversammlungen unserer Sportverbände. Sie haben dadurch die Gelegenheit, sich mit den Verbänden auszutauschen und sich in die Themen, Geschäfte und Voten der

Basis einzufühlen. Auf diese Weise konnten schon viele wertvolle Aspekte erkannt und zugunsten aller Sportverbände aufgearbeitet werden, um sie anschliessend an gemeinsamen Konferenzen zu thematisieren oder Projekte zu lancieren.

Wie unsere Mitglieder wissen, verfügt der ZKS über ein wertvolles, breit abgestütztes und gut funktionierendes Netzwerk. Die Kontakte zu Organisationen und Institutionen aus Sport, Politik und Wirtschaft nutzen wir in periodischen Gesprächen für gezielte Botschaften. Dies ist eine weitere Dienstleistung zugunsten des Vereinssports und eines starken Sportkantons Zürich.



232 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 vom Ressort Verbindungen Verbände

Bonus-Wettbewerb

2010 nahmen die Sportverbände wieder am internen ZKS-Bonus-Wettbewerb teil. Wie im Vorjahr zeichnen wir diejenigen Verbände aus, welche die meisten «Zertifikate für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» für Funktionäre aus ihren Sportvereinen und -verbänden beantragten. Die Verbände werden an der Präsidentenkonferenz 2011 vom ZKS gewürdigt und erhalten einen Swissslos-Beitrag.

Im Hinblick auf das 2011 stattfindende Jahr des freiwilligen Engagements sollen die Dienstleistungen des ZKS rund um das Ehrenamt von den Mitgliederverbänden vermehrt genutzt werden. 2011 und 2012 lautet der Wettbewerb deshalb wie folgt: Es erhalten diejenigen Mitgliederverbände einen Bonus, welche eigene Kurse oder Workshops über die ZKS-Ausbildung lancieren und durchführen. Die Themen sind im Bereich «Administrative Ausbildung» frei wählbar. Die minimale Teilnehmerzahl beträgt 12 Personen pro Kurs/Workshop. Kurse, die von Vereinen durchgeführt werden, werden dem entsprechenden Mitgliederverband angerechnet.

Wo steht der Vereinssport in fünf Jahren?

Diese spannende und zukunftsorientierte Frage beschäftigt zurzeit die 57 kantonalen Sportverbände des ZKS. An vier Verbandstagungen wurden Ergebnisse, Analysen und Informationen verschiedener Studien zur Entwicklung des Vereinssports und zur «blauen Bahn» (siehe Grafik unten) abgegeben. Gleichzeitig erhielten die Sportverbände einen Fragebogen zum Thema «Wo steht der Vereinssport in fünf Jahren?», um sich Gedanken über die Zukunft ihrer Sportart zu machen.

Eine Arbeitsgruppe des ZKS wertete die komplexen und vielseitigen Antworten aus. Gerade die Frage, ob die eigene Verbandssportart als Einstiegs-

sportart für Jugendliche zu werten sei, hat in den Sportverbänden zu kontroversen Ansichten geführt. Interessant: Die meisten Sportverbände vertreten die Ansicht, ihre Sportart sei für alle Alterskategorien vom Junior bis zur Seniorin geeignet und solle entsprechend angeboten werden.

Als nächstes gilt es folgende Fragen zu beantworten: Sind die vorliegenden Ansichten und Antworten sportarten- und sportlergerecht? Wie werten die Verbände die Aussage der Studie, dass Sportlerinnen und Sportler bereits im Alter von 14 Jahren den Sportverein durchschnittlich drei Mal gewechselt haben? Welche Konsequenzen hat dies

für die jeweiligen Sportarten und welche Massnahmen sind zu treffen?

Die Auswertungen und Analysen der Fragebogen, die Erkenntnisse aus den Studien und die neuen Fragen werden mit den Sportverbänden im Laufe des Sommers 2011 diskutiert. Anschliessend sollen daraus die entsprechenden Schlüsse gezogen werden. Denn es ist das Ziel des ZKS, mit Tipps und Hinweisen dazu beizutragen, dass in den Sportverbänden und -vereinen des Kantons Zürich den 288 000 Sportlerinnen und Sportlern ein bedürfnisgerechter, auf die Zukunft ausgerichteter und attraktiver Vereinssport angeboten wird.

Kinder und Jugendliche im Sport: Etappen und Wegscheiden

START

Kinder probieren neugierig vieles aus

- Durch Bewegungserfahrungen erweitern sie ihre Fähigkeiten.
- Kinder wollen zunächst spielen und lernen dabei, gemeinsam Regeln zu setzen und einzuhalten.
- Eine kindergerechte Einführung in den Sport muss breitgefächerte Fähigkeiten fördern und Einblick in mehrere Sportarten geben.

Familie	Geschwister und Nachbarkinder sind die ersten Spielkameraden. Eltern führen ihre Kinder ins Ballspiel, Velofahren, Inlinen, Skifahren usw. ein.
Freies Spielen	In Bewegung, Spiel und Sport verbringen die Kinder am meisten Zeit auf Spielplatz, Fussballplatz, Schulhof, Strassen, Parkanlagen und im Schwimmbad.
Pfadi/Jungschar	In der Pfadi oder Jungschar erleben Kinder vielfältige Spiele, Wandern und Abenteuer in der Natur. Das sind Grundlagen für Team- und Outdoor-Sportarten.
Verein	Kinder geraten meist zufällig in den ersten Sportverein. J+S-Kids führt sie ins Vereinsleben ein und bereitet sie auf die Wahl ihrer «richtigen» Sportart vor.
Schule	Der Schulsport führt Kinder zur Freude an vielfältigem Spiel und Sport. J+S-Kids strebt mit zusätzlichen freiwilligen Lektionen die tägliche Sportstunde an.

Schule

Im Unterricht erlernen alle Schülerinnen und Schüler die Grundtechniken für viele Sportarten und für das Sporterleben in Freizeit und Verein.

Sportverein

Im Sportverein treffen Jugendliche regelmässig ihren Kollegenkreis. Die meisten wünschen ein Gleichgewicht zwischen ernsthaftem Sport, Spass und Zusammensein.

Schülermeisterschaften und Feriensportwochen

In Schülermeisterschaften, Feriensportwochen oder im Ferienpass lernen Jugendliche geeignete Sportarten und Leiterpersonen aus dem Verein kennen.

Freiwilliger Schulsport

Die Angebote im freiwilligen Schulsport ergänzen und vertiefen den Sportunterricht. Sie sind eine Brücke zum Verein, weil viele hier «ihre» Sportart finden.

In der freien Zeit

In bewegungsaktiven Cliquen auf der Strasse, der Skateanlage und auf dem Schulhausplatz geben sich Jugendliche erfolgverheissende Tipps und Tricks weiter.

Neuorientierung

- Wenn mit 15–16 Jahren Berufslehre und Mittelschule mehr Zeitaufwand verlangen, müssen viele Jugendliche aus ihrem Trainingsteam ausscheiden.
- Doch ist regelmässiges Sporttreiben mit den Kollegen weiterhin gesucht.
- Dafür braucht es Angebote, in denen man das Erleben der gewünschten Sportart mit Ausbildung und Berufseinstieg vereinbaren kann.

Selbstorganisiert

Dank der Ausbildung in Schule und Verein können Jugendliche nun Sportaktivitäten selbstständig organisieren, «adventures» bestehen oder Touren unternehmen.

Freizeitangebote

Der Freizeitsport unter Kollegen ist oft auf Events und Contests ausgerichtet. Das bringt Spass, Herausforderungen und Gemeinschaftserlebnisse.

Leitertätigkeit

Als Hilfs- und Gruppenleiter engagieren sich viele in der Ausbildung und Betreuung der Jüngeren. Jeder sechste eines Jahrgangs besucht einen J+S-Leiterkurs.

Sportverein

Sportvereine müssen einerseits leistungsorientiertes Training und andererseits Spielgruppen mit Ausrichtung auf Geselligkeit, Spiel und Spass anbieten.

Berufs-/Mittelschule

Der Sportunterricht vermittelt Tipps für einen verantwortbaren Umgang mit dem Körper und gibt Einblick in vorhandene Sportmöglichkeiten im Umfeld.

Selbst entscheiden

- Mit 10–14 Jahren kennen Jugendliche ihre Fähigkeiten und Vorlieben besser.
- Viele bleiben bei der bisherigen, andere wechseln in eine für sie geeignetere Sportart.
- Diese Neuorientierung braucht Beratung und Einblick in andere Sportarten.
- Jugendliche gewinnen Kraft und Ausdauer und lernen rasch neue Fertigkeiten.
- Sie wollen sich im «richtigen» Sport bewähren.

Auf dem Weg zum lebenslangen Sport sollte man jetzt gelernt haben...

- Altersangepasste sportliche Herausforderungen finden.
- Die Gewohnheit, täglich mit Bewegung, Spiel und Sport einen Ausgleich suchen.
- In der Familie und mit Partnern und Kollegen sportliche Freizeitaktivitäten anregen und (mit)organisieren.
- Aktiv in Vereinen mitmachen und Verantwortung übernehmen.

Max Stierlin/Martin Jeker

Fitforkids: Sportveranstaltungen für Schulkinder auf einen Blick



Gemeinsam mit der Sportvereinigung der Gemeinde Wald hat der ZKS eine Webplattform für Sportvereine auf kommunaler Ebene entwickelt. «fitforkids» vernetzt Anlässe für Schülerinnen und Schüler zu einem übergeordneten Wettbewerb und fördert so die Bewegung und Gesundheit der Kinder. Belohnt werden aktive Jugendliche sowie ganze Schulklassen, die durch die Teilnahme an den «fitforkids»-Anlässen Punkte sammeln. Unabhängig von ihrer Leistung, denn nur «mitmache zellt».



Das Webtool «fitforkids» entstand durch die ehrenamtliche Initiative der Walder Sportvereinigung und Beiträge des ZKS. Schulkinder haben die Möglichkeit, sich online für Veranstaltungen anzumelden. Dazu erhalten sie ein persönliches «fitforkids»-Konto, auf dem sie ihren Punktestand einsehen sowie Diplome oder einen Sportpass ausdrucken können. Die gesammelten Punkte lassen sich gegen Gegenstände bzw. Wertgutscheine eintauschen. Neben dem Ziel, Jugendliche zu mehr Bewegung zu motivieren, werden auch Sportvereine bei der Durchführung von Veranstaltungen in vielfältiger Weise unterstützt. So können sämtliche Sportveranstaltungen zentral auf der Webplattform ausgeschrieben, Startlisten exportiert, Ranglisten online zur Verfügung gestellt, Helfer rekrutiert und Fotos hochgeladen werden. Das Webtool und die Anlässe bieten den Sportvereinen die Chance, sich und ihre Sportart vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Mit dem Anlass «Dä schnällscht Walder/Di schnällscht Walderi» wurde die Webplattform im September 2010 mit rund 200 Teilnehmenden erfolgreich gestartet. Im Frühjahr 2011 startet der ZKS zusammen mit dem Initianten das Webtool im Kanton Zürich. Einen ersten Eindruck, inklusive «fitforkids»-Rap, verschafft die Website www.fitforkids.ch. Sportvereinigungen, Interessengemeinschaften und politische Gemeinden sind die Zielgruppen für das bewegungs- und gesundheitsfördernde Webtool. Der ZKS freut sich, mit fitforkids eine Plattform anbieten zu können, welche das Vereinsnetz auf lokaler Ebene fördert und unterstützt.

Der 69. Zürcher OL stoppte den Regen

Morgens um 10 Uhr begann am 26. September 2010 im Winterthurer Eschenberg der 69. Zürcher OL. Pünktlich zum Startschuss lichtet sich die Wolken und die Sonne löste den vorangegangenen Dauerregen ab. Der Veranstaltung blieb damit das Wetterglück treu: Seit 2001 gab es nie mehr einen Regentag zu verzeichnen.

Der Eschenberger Wald, in dem 2003 die OL-Weltmeisterschaft stattgefunden hatte, bot den Teilnehmenden ideale Bedingungen. Die für den Zürcher OL charakteristisch gute Stimmung herrschte auch an der diesjährigen Austragung. Das Wettkampfbühnenzentrum war bevölkert von Jung und Alt. Vor

dem Lauf herrschten rege Vorbereitungen, nach dem Zieleinlauf wurden Erfahrungen rund um gefundene Posten und Routenwahlen ausgetauscht. Der familiären und sportlichen Atmosphäre konnte sich niemand entziehen, wozu die OL-Beiz, erneut durch das OL-Regionalkader ZH/SH+ geführt, ihren Teil beitrug.

Die 1380 Läuferinnen und Läufer starteten in 28 verschiedenen Kategorien. Am beliebtesten waren diejenigen für Familien und Paare (Sie+Er). Daneben gab es Kategorien für Damen, Herren und Kinder sowie für Menschen mit Behinderung oder Walkende. Die Bahnleger vom OLC Winterthur ermög-

lichten den Teilnehmenden einen spannenden OL-Lauf und unvergessliche Erlebnisse im Eschenberger Wald.

Der Breitensportanlass musste in diesem Jahr einen Teilnehmerrückgang verzeichnen. Der Anmeldeablauf wird optimiert. Am 25. September 2011 trifft man sich wieder: Der 70. Zürcher OL wird dann in Bülach stattfinden. Weitere Informationen unter www.zuercherol.ch.

Krisenkonzepte des ZKS: Für alle Fälle gerüstet

Ein Unfall, ein Brand, ein Delikt oder ein anderes Ereignis mit negativen Folgen kann jeden Sportverband und Sportverein treffen. Mit dem «Basis-Krisenkonzept» stellt der ZKS eine Dienstleistung zur Verfügung, auf der die Sportverbände ihr spezifisches Konzept abstützen und aufbauen können. Die Auseinandersetzung mit möglichen Ereignissen hat zwei entscheidende Vorteile: Sie erleichtert die rasche und angemessene Reaktion und bildet die Voraussetzung für die gezielte Prävention.

Bereits vier Sportverbände des ZKS haben «ihr» Krisenkonzept eingeführt. Sie profitieren u. a. von einer Notfallnummer, die zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar ist. Diese Sportverbände, deren Vereine und Mitglieder sind somit für Notfälle gerüstet.

In Gesprächen mit den Mitgliederverbänden hat der ZKS das Bedürfnis erkannt, dass kleineren Verbänden eine einfachere Version des Basis-Konzepts genügen kann. Deshalb wurde als Zusatzdienst ein «Krisenkonzept light» erarbeitet, das den Verbänden ab 2011 zur Verfügung steht. Während das Basis-Krisenkonzept ein umfangreiches Dokument für grosse Verbände mit vielschichtigen Strukturen und einem breiten Sportangebot ist, so vereinfacht sich die Einführung in den kleineren Verbänden durch die schlankere Version. Der ZKS bietet seinen Mitgliedern diese Dienstleistung kostenlos an und berät sie gerne bei der Umsetzung.



Expertengruppe definiert Konzept für Nachwuchsförderung

Die nationale Nachwuchsförderungskonferenz Anfang Dezember 2010 in Magglingen hat gezeigt: Die Unterstützung des (Nachwuchs-) Leistungssports unterscheidet sich in den Kantonen stark.

Gemäss dem sportpolitischen Konzept fördert der Kanton Zürich sportlich besonders talentierte Kinder und Jugendliche. Derzeit sind dies rund 1700 Athletinnen und Athleten im

Im Kanton Zürich sind verschiedene Gefässe zur Nachwuchsförderung bereits vorhanden: Leistungssportfördernde Verbände und Vereine, Leistungszentren und Sportschulen, eine spezialisierte Stelle für Berufs- und Laufbahnberatung sowie der kantonale Beauftragte für Nachwuchsförderung, der zurzeit beim ZKS mit einem 10%-Pensum angesiedelt ist. Die Strukturen sind noch wenig reguliert. Gute Rahmenbedingungen

der Städte Zürich und Winterthur sowie von Swiss Olympic – die Ist-Situation der Nachwuchsförderung im Kanton Zürich und auf nationaler Ebene ab. Die neu definierten Grundsätze, Ziele und zentrale Handlungsbereiche fasste das Gremium in einem kantonalen Nachwuchsförderungskonzept zusammen. Um ein möglichst einheitliches Vorgehen in der Schweizer Nachwuchsförderung zu gewährleisten, lehnt sich das Zürcher Konzept an das «Spitzensportkonzept Schweiz» von Swiss Olympic an.



Kanton Zürich, die von Swiss Olympic als Sporttalente auf der Förderstufe national, regional oder lokal anerkannt werden. Sie absolvieren ein zeitintensives Training und erbringen überdurchschnittliche Leistungen.

für die Ausübung des individuellen Sports sind für das Wohlbefinden und den Erfolg talentierter Kinder und Jugendlicher ausschlaggebend. Diese beinhalten u.a. eine einfach zugängliche und zeitgemässe Infrastruktur, kompetente Trainer sowie spezifische und unentgeltliche Ausbildungsangebote.

Die Hauptzielsetzung unterscheidet sich allerdings: Während auf nationaler Ebene internationale Erfolge in weltweit verbreiteten und olympisch anerkannten Sportarten im Vordergrund stehen, werden auf kantonaler Ebene in erste Linie geeignete Rahmenbedingungen für den Nachwuchsleistungssport in allen Sportarten gewährleistet. Im Vordergrund steht die Unterstützung von anerkannten Leistungszentren. Zudem soll auf strategischer Ebene eine Nachwuchsförderungskommission mit Vertretern aus den Verbänden wirken, während der Nachwuchsförderungsbeauftragte mit einem wesentlich höheren Pensum bei der Fachstelle Sport auf operativer Ebene tätig sein wird. Nach der Einführung und Umsetzung des Konzepts wird es möglich sein, talentierte Nachwuchssportler im Kanton in Abstimmung mit den Leistungen auf nationaler und lokaler Ebene noch gezielter und nachhaltiger zu unterstützen.

Unter der Leitung der Fachstelle Sport klärte eine Expertengruppe – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildung, des ZKS mit dem kantonalen Beauftragten für Nachwuchsförde-



31 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 vom Ressort Projekte

Unterstützung des Zürcher Sports bleibt auf hohem Niveau



Der Sportfonds des Kantons Zürich erhält von Swisslos aus deren Gewinnen im Geschäftsjahr 2009 total 16,04 Millionen Franken. Diese Gelder dienen der Gemeinnützigkeit. Sie sind für den Jugend- und Breitensport, für die Sportförderung und den Vereinssport im Kanton Zürich existentiell.

Erfreulicherweise kann Swisslos die Gewinne für die Kantone auf hohem Niveau halten. Nicht zuletzt deshalb, weil sich die nationale Lotteriegesellschaft laufend weiter entwickelt. So wurde die Hälfte der Gewinne aus

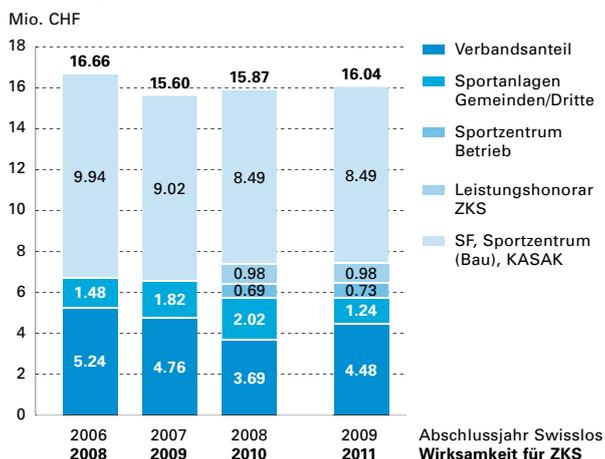
Produkten erwirtschaftet, die in den letzten Jahren neu auf den Markt gekommen sind. Die Zürcher Sportlerinnen und Sportler des ZKS unterstützen Swisslos, indem sie für Swisslos werben, ihre Produkte kaufen oder das Wettangebot nutzen.

Aus dem Sportfonds des Kantons Zürich erhält der ZKS einen Verbandsanteil von rund CHF 4,5 Mio. Daraus werden die vielfältigen Bedürfnisse der Sportverbände und -vereine gedeckt. Gemeinden und Organisationen bekommen aus dem Sportfonds

Beiträge beim Bau oder der Sanierung von Sportanlagen, wenn diese dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Sportanlagen von überregionaler Bedeutung, die auf der Liste des Kantonalen Sportanlagenkonzepts (KASAK) aufgeführt sind, profitieren bei Neu- oder Umbauten sowie Sanierungen von namhaften Swisslosbeiträgen.

Das Kantonale Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) in Filzbach erhält für den Betrieb einen Kostendeckungsbeitrag. Die Tarifstruktur des SZK ist auf die Sportförderung ausgerichtet und deshalb bewusst nicht kostendeckend angesetzt. Die Attraktivität des Sportzentrums wird unter anderem sichergestellt, indem aus dem Sportfonds Beiträge für den baulichen Unterhalt sowie für Neu- und Umbauten zwecks Steigerung des Sportnutzens eingesetzt werden.

Entwicklung Sportfonds



SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich



So wird der ZKS-Verbandsanteil 2011 verteilt

Aus dem Verbandsanteil des ZKS werden jährlich Swisslos-Gelder für die Bedürfnisse der 57 Sportverbände und 2400 Sportvereine verwendet sowie Dienstleistungen und Projekte des ZKS zugunsten der Sportlerinnen und Sportler unterstützt.

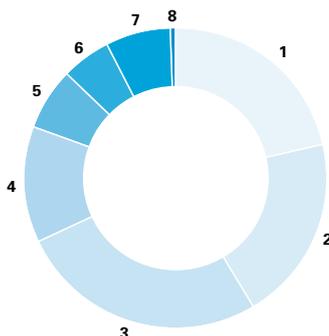
Die Swisslos-Kommission des ZKS hat 2010 alle rund 700 Gesuche aufgrund der Richtlinien geprüft, deren Berechtigung beurteilt, über Beiträge entschieden und dem Regierungsrat Antrag gestellt. Der Entscheidungsprozess läuft nach demokratischen Grundsätzen ab – geleitet vom Grund-

satz «vom Sportler an den Sport». Das System des ZKS ist beispielhaft und eine wesentliche Stärke des Sportkantons Zürich, setzt sich doch die Kommission aus je einem Vertreter aller 57 Sportverbände zusammen.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 15. Dezember 2010 alle Anträge des ZKS vollumfänglich genehmigt. Die im ZKS vereinigten Sportlerinnen und Sportler danken für diese finanzielle Unterstützung, welche die Grundlage für einen modernen Sportbetrieb in den Vereinen bildet. Die untenstehende Grafik zeigt die Verwendung des Verbandsanteils.

Partnerschaft Swisslos und ZKS vereinbart

Die Zusammenarbeit zwischen Swisslos und dem ZKS verläuft seit Jahren partnerschaftlich und erfolgreich. Mit einer Vereinbarung wurde sie nun weiter gefestigt. So wollen sich die Partner gegenseitig noch vertiefter unterstützen, unter anderem mit Massnahmen in der Werbung. Damit soll den beiden Institutionen, insbesondere dem Verbands- und Vereinssport geholfen werden.



- 1 Sportmaterial
CHF 972 783 (21,62%)
- 2 Ausbildung Sportverbände
CHF 889 985 (19,78%)
- 3 Sportanlagen
CHF 1 203 000 (26,73%)
- 4 Grundbeiträge
CHF 570 000 (12,67%)
- 5 Dienstleistungen für Sportverbände und -vereine
CHF 300 000 (6,67%)
- 6 Anlässe für Sportverbände und -vereine
CHF 230 000 (5,11%)
- 7 Dienstleistungsbetrieb ZKS
CHF 320 000 (7,11%)
- 8 Saldo, verbleibt im Sportfonds
CHF 14 232 (0,32%)

Beansprucht/Antrag: CHF 4 485 768 Mio. (99,68% von CHF 4,5 Mio.)
 Nicht beansprucht: CHF 14 232 (0,32% von CHF 4,5 Mio.)

Grosses Engagement zum Wohl des Breitensports



Nachdem der Gewinn in den letzten Jahren stets gesteigert werden konnte (seit 2003 insgesamt um über 60%), verzeichnet Swisslos im Geschäftsjahr 2010 einen leichten Gewinnrückgang. Dies ist weniger auf den operativen Betrieb zurückzuführen, der ähnlich erfolgreich war wie im Vorjahr. Verantwortlich ist vielmehr der Einbruch bei den Finanzerträgen.

Das operative Geschäft 2010 war im ersten Quartal durch den Swiss Lotto Rekord-Jackpot gekennzeichnet, der die Kasse füllte. Danach blieben, bis auf eine Ausnahme, bei Swiss Lotto und auch bei Euro Millions weitere nennenswerte Jackpot-Zyklen aus. Die resultierenden Rückgänge konnten durch das Geschäftsfeld Lose zu einem grossen Teil kompensiert werden. Dazu trugen sowohl die traditionellen via Detailhandel vertriebenen Lose als auch der Verkauf von (virtuellen) Losen via Internet bei. Schliesslich konnten trotz erheblichen Innovationsanstrengungen und einer Erneuerung sowie Komplettierung des Produktangebots weiter Kosten gesenkt werden.

Die Swisslos-Führung engagierte sich auch 2010 mit erheblichen Ressourcen für Aufgaben im politisch-regulatorischen Bereich. Es ging dabei nach wie vor um die Verteidigung der Rahmenbedingungen, die Swisslos benötigt, um ihre Mission zu erfüllen. Swisslos und die Loterie Romande erwirtschaften mit ihrem kontrollierten, sozialverträglichen Spielangebot über 500 Millionen Franken pro Jahr für gemeinnützige Projekte. Mehr als 120 Millionen Franken davon entfallen auf den Sport.

Für die Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» konnte unter Einbezug aller betroffenen Kreise ein direkter Gegenvorschlag erarbeitet werden. Dieser behebt die Mängel der Initiative und kommt den Anliegen der Initianten sowie der Kantone entgegen. Der direkte Gegenvorschlag stellt sicher, dass das bewährte System im Lotterie- und Sportwettenbereich beibehalten wird. Die

zahlreichen Benefiziere der Swisslos-Gewinne, so auch der Breitensport, könnten weiterhin mit Unterstützungsleistungen im bisherigen Rahmen rechnen. Bedingung dafür ist allerdings, dass der Gegenvorschlag die Beratungen im Parlament unverändert übersteht und auch die anschliessend notwendigen Gesetzesanpassungen im Geist des Gegenvorschlags realisiert werden.

Wir danken dem Zürcher Kantonalverband für Sport für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2010 und wissen, dass wir auch 2011 darauf zählen dürfen. Uns bereitet es viel Spass und Befriedigung, bei der Finanzierung der zahlreichen wertvollen Projekte des ZKS zugunsten des Sports mitzuwirken.

Swisslos
Roger Fasnacht
Direktor



SWISSLOS

Swisslos-Gelder für Sportverbände und Sportvereine im Kanton Zürich

Hohe und breit abgestützte Kompetenz der Swisslos-Kommission des ZKS

Die Swisslos-Kommission bearbeitet unter der Leitung des ZKS jährlich rund 700 Gesuche von Sportverbänden und -vereinen sowie Gemeinden. Dabei handelt es sich um Anträge in den Fachbereichen Sportanlagen, Sportmaterial, Ausbildung, Grundbeiträge und Sportförderung und Events.

Die Kommission ist aus ehrenamtlich tätigen Personen der 57 Sportverbände zusammengesetzt. Dadurch verfügt sie über eine ausserordentlich hohe und breit abgestützte Kompetenz. Ihre Mitglieder vertreten sowohl alle Sportarten wie auch das Wissen verschiedenster Berufsrichtungen. Das sogenannte ZKS-Power-Team ist seit Jahren Garant für die Verteilung der Gelder nach demokratischen Grundsätzen. Diese erfolgt zur Zufriedenheit unserer Mitglieder und unseres Auftraggebers, dem Kanton Zürich. Auf das System des hohen Mitspracherechts der Sportverbände können die Zürcher Sportlerinnen und Sportler stolz sein.

Sportanlagen: Mehr Gesuche von Verbänden und Vereinen, weniger von Gemeinden

In der Berichtsperiode bearbeitete die Kommission 44 Gesuche von Verbänden und Vereinen (Vorjahr 35). Durch die überraschend hohe Anzahl Anträge wurden Swisslos-Beiträge in der Höhe von CHF 1 203 000 für Um- und Neubauten von Sportanlagen notwendig (Vorjahr CHF 805 000). Diese Beiträge unterstützen anteilig die von Vereinen zu tragenden Baukosten von CHF 7,9 Mio.

Die Gemeinden reichten 32 Gesuche zur Prüfung ein (Vorjahr 52). Diese niedrigere Zahl hatte zur Folge, dass

der gesamte Swisslos-Beitrag mit CHF 1 236 650 gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 800 000 tiefer ausfiel. Dank dieser Unterstützung der Sportanlagen ist die Nutzung durch viele Sportvereine sichergestellt. Den Gemeinden, die für diese Nutzung keine oder nur moderate Gebühren beantragen, gebührt ein grosses Dankeschön.

Die Gesuche von Sportanlagen des Kantonalen Sportanlagenkonzepts, KASAK, werden von je zwei Vertretern des ZKS und der Fachstelle Sport (KASAK-Kommission) separat geprüft und dem Regierungsrat beantragt.



Der Regierungsrat hat dem Antrag der Kommission zugestimmt. Für neun KASAK-Sportanlagen wurden total CHF 3,215 Mio. gesprochen.

Sportmaterial: Unterstützung beläuft sich auf 37 Prozent

Der Fachbereich Sportmaterial setzte den eingeschlagenen Weg konsequent fort, die Eingabe der Gesuche für die Sportvereine zu vereinfachen. So wurden mit den Sportverbänden die Sportmateriallisten bereinigt, die neu auf der Website des ZKS einsehbar sind (www.zks-zuerich.ch, Rubrik «ZKS-Angebot», «Swisslos-Gesuche»). Damit die Sportverbände genügend Zeit

haben, die vielen Gesuche ihrer Vereine zusammenzuführen und zusammen mit dem ZKS-Coach zu prüfen, erfolgt die Eingabe der Vereine an ihren Sportverband neu Ende Januar. Spätestens Ende April müssen die Anträge beim ZKS eingehen.

2010 wurden 400 Eingaben von 49 Sportverbänden und 7 Gesuche von weiteren Sportorganisationen geprüft (Vorjahr: 330). Die höhere Anzahl Gesuche beanspruchte mit total CHF 972 783 auch höhere Beiträge von Swisslos-Geldern (Vorjahr CHF 868 236). Damit wurden die Sportver-

bände und -vereine bei ihren Anschaffungskosten von total CHF 2,64 Mio. zu 36,8 Prozent mit Swisslos-Beiträgen unterstützt.

Technische Ausbildung der Verbände: Einheiten nehmen weiter zu

Die technische Ausbildung in den Sportverbänden nimmt eine immer umfangreichere Rolle ein. Sie ist die Basis dafür, dass den Zürcher Sportlerinnen und Sportlern mehrmals pro Woche zeitgemässe und vielseitige Lektionen angeboten werden. Die Trainerinnen und Trainer sorgen für einen interessanten Sportbetrieb und sind massgeblich daran beteiligt, dass

jeder vierte Bewohner des Kantons Zürich sich in einem Sportverein fit hält.

Die Sportverbände reichten für die technische Ausbildung 643 052 Ausbildungseinheiten (AE) ein und wendeten dafür total CHF 3,76 Mio. auf (Vorjahr: 594 237 AE, CHF 3,42 Mio.). Die Anzahl Ausbildungseinheiten berechnet sich aus der Anzahl Teilnehmenden mal Anzahl Lektionen. Der ZKS beteiligt sich an den technischen Ausbildungen mit einem Beitragssatz von CHF 2.70 pro Leistungseinheit (Vorjahr: CHF 2.90). Die Verbände mit hohen Ausbildungseinheiten erhalten einen Maximalbeitrag, damit sie für die Berechnung des Beitragssatzes nur marginal mitbestimmend sind. In der Berichtsperiode bezogen die Verbände total CHF 889 985, was einem Unterstützungsgrad von 23,7 Prozent entspricht (Vorjahr: CHF 800 005).

Grundbeitrag an die Sportverbände gegenüber Vorjahr unverändert

Die Sportverbände erhalten einen Grundbeitrag an die Kosten, die ihnen im Zusammenhang mit den Gesuchsprüfungen ihrer Vereine und für Aufgaben des ZKS entstehen. Der durchschnittliche Betrag von CHF 10 000 pro Verband wird vom ZKS mit verschiedenen Kriterien gewichtet. Für die Bemessung spielen unter anderem die Anzahl Vereine und Aktivmitglieder sowie die Sportförderung und die



Kommunikation zur Förderung des Vereinssports eine Rolle. Insgesamt erhielten die Sportverbände wie im Vorjahr Grundbeiträge in der Höhe von CHF 570 000.

Sportförderung, Anlässe

Für Sportanlässe von Sportverbänden und -vereinen steht dem ZKS aus dem Sportfonds des Kantons Zürich ein Kredit von total CHF 230 000 zur Verfügung. Davon werden unter anderem der Zürcher Orientierungslauf, das Lager «mitenand – fürenand» für Behinderte und nicht Behinderte sowie viele überregionale Sportanlässe unterstützt. Entsprechende Gesuche sind dem ZKS einzureichen, der diese gemäss Reglement prüft und anteilige Beiträge sprechen kann.

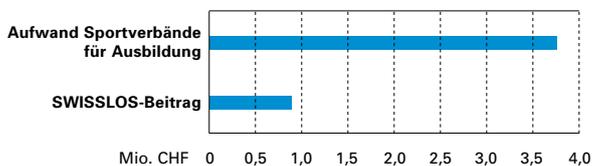


490 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 im Fachbereich Sportanlagen

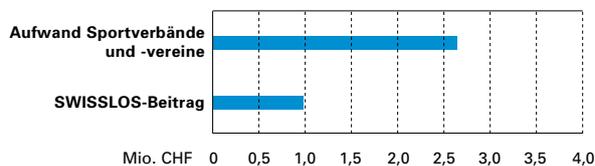
536 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 im Fachbereich Sportmaterial

713 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 im Fachbereich Ausbildung

Swisslos-Beitrag – Ausbildung



Swisslos-Beitrag – Sportmaterial



300 Meter über dem Walensee: Wo die schönste Nebensache zur Hauptsache wird

Sport – sagt der Volksmund – ist die schönste Nebensache der Welt. Im Kantonalen Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) ist der Sport – oder genauer gesagt der organisierte Verbands- und Vereinssport – die unbestrittene Hauptsache. Denn der Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge, hält zur Fairness an, fördert die Völkerverständigung und trägt zum Zusammenhalt in der Gesellschaft bei. Kurzum: Sport ist Lebensschule. Zur sportlichen Aus- und Weiterbildung sowie für Trainingszwecke hat der Kanton Zürich für seine Jugend- und Breitensportler vor rund 40 Jahren in Filzbach GL das Sportzentrum Kerenzer-

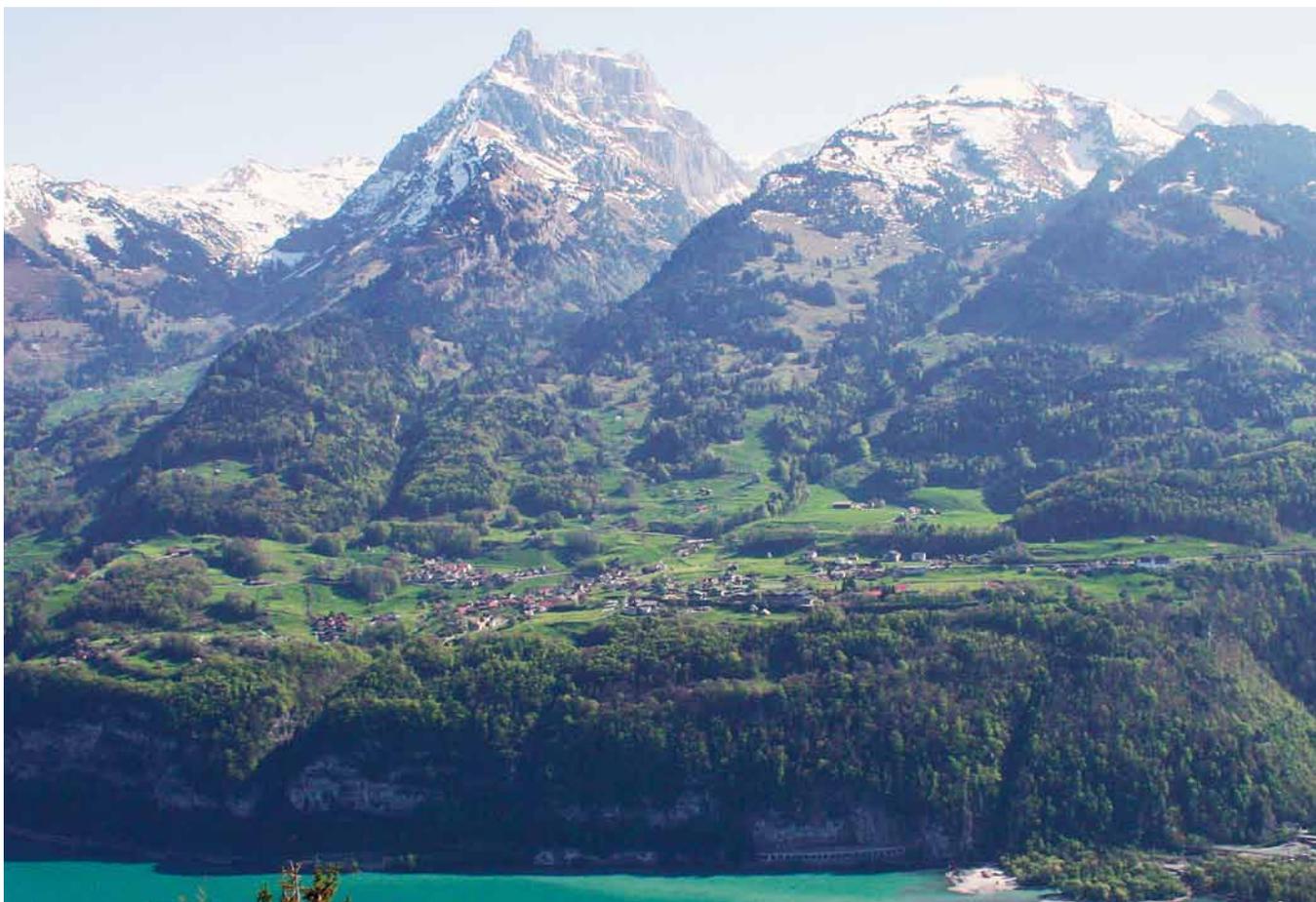
berg gebaut. Mit Erweiterungen und Sanierungen wurde der Entwicklung und den wechselnden Bedürfnissen der Benutzer stets Rechnung getragen.

Die Anlagen für Breiten- oder Profisport, für Gedanken- oder Körpertraining sind in jeder Beziehung auf der Höhe. Nicht nur 700 Meter über Meer und 300 Meter über dem Walensee. Das SZK bietet seinen Gästen In- und Outdoor-Sport- und Freizeitanlagen inkl. Hallenbad mit modernsten Geräten und Einrichtungen.

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich geniessen Zürcher

Jugend- und Breitensportler sowie Verbände und Vereine bei der Belegung der Anlagen oberste Priorität. Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Sportfonds bezahlen sie auch den tiefsten Preis. Für nur CHF 60 pro Tag und Person in Vollpension, inkl. Benützung der In- und Outdoor-Sport- und Freizeitanlagen, halten sie sich sportlich und kameradschaftlich in Schwung.

Das zum Sportzentrum gehörende Hotel · Restaurant Kerenzerberg rundet das Angebot für Anspruchsvollere in allen Belangen ab. Sei es in der Gastronomie, Hotellerie oder bei der Seminarinfrastruktur.



Die Auslastung der Zimmer- und Bettenkapazitäten liegt während 360 Betriebstagen bei rund 70 Prozent.

Erfolgreiche Gäste

Obwohl sich das Sportzentrum Kerenzberg ausdrücklich dem Jugend- und Breitensport verschreibt, sind auch immer wieder Spitzensportler zu Gast. Sie bereiten sich auf grosse Wettkämpfe vor, an denen sie oft erfolgreich abschneiden. Im vergangenen Jahr waren dies u.a. der Eidgenössische Schützenkönig Jürg Ebnöther, Marathon-Europameister Viktor Röthlin, die Radball-Weltmeister Marcel Waldispühl/Peter Jiricek, Alexandra und Antonia Erni (Weltmeisterinnen Ju-Jitsu Duo-System), Juliane Robra (3. an der Judo-EM), die OL-Nationalmannschaft sowie viele Weltcup-Skifahrerinnen und -fahrer.

Neues Gastgeberpaar

Sonya und Max Kalcher-Sutter haben während den vergangenen acht Jahren das Hotel · Restaurant Kerenzberg mit viel Engagement erfolgreich geführt. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder hat Sonya ihr Arbeitspensum reduziert, während Max seit April 2010 seine grossen Kochkünste als Küchenchef neu im Sportzentrum beweist. Ihre Nachfolger als Gastgeber im Hotel · Restaurant Kerenzberg haben bereits früher sichtbare Spuren hinterlassen. Die Betriebsleitung schätzt sich glücklich, dass Susanna und Rolf Rufenacht an ihre alte Wirkungsstätte zurück gekehrt sind und dort weiter machen, wo sie vor zehn Jahren aufgehört haben.

An Wochenenden und während den Schulferien verzeichnet das SZK die grösste Nachfrage. Je nach Sportsaison stösst der Betrieb dann an seine Grenzen. Mit überlegter und weitsichtiger Planung sind die Betreiber aber

bestrebt, möglichst viele Reservationsanfragen zu berücksichtigen.

Wie jedes Jahr waren einige kurzfristige Annullierungen von Gruppen zu verzeichnen, welche ihre Buchung zu einem frühen Zeitpunkt definitiv bestätigt hatten. Diese späten Absagen führen dazu, dass anderen Interessenten der Weg zur Reservation versperrt ist. So befand sich das SZK mit den ursprünglich per 31. Dezember 2010 gebuchten 32 773 Logiernächten auf Rekordkurs. Abgerechnet wurden schliesslich 30 450 Logiernächte (Vorjahr 31 379).



Investitionsbedarf bei Gebäuden

Aus dem erarbeiteten Strategiekonzept prüft und plant die Betriebskommission laufend verschiedene Umsetzungsmassnahmen. Den veränderten Bedürfnissen, Gewohnheiten und gesetzlichen Bestimmungen wird Rechnung getragen, damit die Gäste in allen Belangen von vorteilhaften Rahmenbedingungen profitieren können. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei den

ältesten Gebäuden um fast 40-jährige Bausubstanzen handelt. Hier bedarf es teilweise grosser Investitionen, um die Häuser auf den gewünschten Energie- und Nutzen-Standard zu bringen.

In den vergangenen Jahren konnte immer wieder von grösseren Bautätigkeiten im SZK berichtet werden. 2010 ist dies nicht der Fall. Langweilig wurde es dem achtköpfigen Hauswart-Team und der Lehrtochter trotzdem nicht. Reparaturen werden soweit möglich durch Eigenleistungen ausgeführt. Es braucht viel Einsatz und Fachkompetenz, damit die Gebäude und Anlagen

auf einer Fläche von 13 Hektaren vorbildlich gepflegt sind. Getreu dem Leitsatz «Es gibt keine zweite Chance, einen ersten Eindruck zu machen» setzen sich die Mitarbeitenden des Sportzentrums Kerenzberg täglich für die Sportlerinnen und Sportler ein.



40 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 von der Betriebskommission des Sportzentrums

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK und HRK)

Gästesegment	2008	2009	2010	Differenz
	%	%	%	%
ZKS-Verbände	15,7	15,2	18,1	2,9
ZKS-Vereine und Behindertensport	22,0	21,8	22,2	0,4
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse ZH	11,2	10,4	9,4	-1,0
J+S Zürich	8,7	9,6	10,9	1,3
J+S übrige	2,0	1,5	1,3	-0,2
Ausserkantonale Sportorganisationen	19,0	20,6	18,5	-2,1
Schulen	14,9	14,0	14,0	0,0
Swiss Olympic	1,6	1,0	1,1	0,1
Kommerzielle Kunden	4,9	5,9	4,5	-1,4
Total	100%	100%	100%	

Logiernächte (SZK + HRK)

	LN	%
Jahr 2009	31 379	100,0
Jahr 2010	30 450	97,0
Differenz	-929	-3,0

Konferenzen 2010 standen ganz im Zeichen des Ehrenamts

«Ohne Freiwillige läuft im Sport wenig! Das EHRENAMT braucht Menschen wie DICH!» So stellte der ZKS an der Präsidentenkonferenz vom 16. März 2010 seinen Geschäftsbericht 2009 den Vertretungen der Sportverbände und des Power-Teams des ZKS vor. Die Titelseite mit dem symbolischen «Spiegel» lud alle Teilnehmenden treffend ein, sich auch selber darin zu sehen. Damit unterstrich der ZKS die Worte «Erst Persönlichkeiten geben dem Sport ein Gesicht. Darum braucht es Menschen wie dich.».

des internationalen John-Hopkins-Projekts. Diese Studie hatte weltweit eine statistische Erfassung des Sektors der Non-Profit-Organisationen nach einheitlichen Kriterien vorgenommen.

Hans Lichtsteiner präsentierte interessante Fakten aus der Studie, die erstmals verlässliche Zahlen über die Grösse und Bedeutung der Vereine, Stiftungen und Genossenschaften in der Schweiz gibt – auch im Vergleich mit 46 weiteren Ländern. So engagieren sich in der Schweiz rund 1,5 Millionen

An beiden Konferenzen rief der ZKS seine 57 Sportverbände dazu auf, das Ehrenamt an ihren Generalversammlungen im 2011 zu einem Schlüsselthema zu machen. Der ZKS unterstützt sie mit Grundlagen- und Hintergrundberichten, einem Argumentarium, einem Film, Texten für Website und Newsletter, einem Folienset sowie Dienstleistungen aktiv. Zu finden sind diese Unterlagen auf der Website www.zks-zuerich.ch, Rubrik «ZKS-Angebot», «Freiwilligenjahr 2011». Zudem empfiehlt der ZKS allen ehrenamtlich Engagierten aus den Verbänden und Vereinen den Besuch des Moduls «Ehrenamt im Sport», das er zu Sonderkonditionen anbietet.



Der ZKS dankte zum Abschluss seiner DV allen Ehrenamtlichen mit der Übergabe eines speziellen T-Shirts.

Grosser Beifall an der Delegiertenversammlung

Die Wahl der neun Mitglieder in den Vorstand des ZKS erfolgte an der DV mit Applaus. Alle Bisherigen wurden einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigten die Delegierten die Rechnung und das Budget mit gleichbleibendem Mitgliederbeitrag. Unter grossem Beifall ernannte der ZKS Regierungspräsident Dr. Hans Hollenstein und Walter Hofmann, Betriebsleiter des Sportzentrums Kerenzerberg, zu Ehrenmitgliedern. Die austretenden Mitglieder des Power-Teams wurden unter Verdankung der für den Sport und den ZKS ehrenamtlich geleisteten Dienste gebührend verabschiedet.

Auch die Delegiertenversammlung (DV) des ZKS vom 4. Juni 2010 stand ganz im Zeichen des Ehrenamts. Dr. Hans Lichtsteiner, Direktor für Weiterbildung am Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement der Universität Fribourg (VMI), hielt ein packendes Referat zum Thema «Die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für den Schweizer Sport». Er war verantwortlich für die Länderstudie Schweiz im Rahmen

Menschen freiwillig. Sie wenden durchschnittlich 28 Stunden pro Monat dafür auf. Damit entspricht dieser Sektor in der Schweiz dem gesamten Baugewerbe. 40 Prozent der freiwillig geleisteten Arbeit in der Schweiz findet im Sport statt. Bemerkenswert ist auch, dass sich nicht vorwiegend Menschen freiwillig engagieren, die viel Zeit haben, sondern vielmehr solche, die sozial gut integriert sind, eine Familie und einen verantwortungsvollen Job haben. Wer sich detaillierter informieren will: Die Länderstudie «Der Dritte Sektor der Schweiz» kann beim Haupt Verlag in Bern bestellt werden.



88 ehrenamtlich geleistete Stunden 2010 von der Kommission Sport



Bilanz 2010 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2010 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft.

Der Bericht vom 26. Januar 2011 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Bruno Bolliger (dipl. Treuhandexperte, dipl. Buchhalter/Controller, Fussballverband), Rolf Kneubühl (dipl. Buchhalter/Controller, Schiesssportverband) und Adrian Widmer (lic.oec.publ./Unihockeyverband) empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	2 665.05	
Bankkonto	71 913.35	
Debitoren	126 568.50	
Debitoren Sozialleistungen	1 685.25	
Verrechnungssteuer	2 835.70	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 849.25	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	340 763.00	
Transitorische Aktiven	7 247.40	
Kreditoren		49 410.95
Kreditoren Sozialleistungen		546.00
Kontokorrent Sportzentrum		67 922.40
Transitorische Passiven		18 800.00
Rückstellungen		15 000.00
Betriebskapital Verband ZKS		407 960.40
Gewinn 2010		2 887.75
Total	562 527.50	562 527.50



40 ehrenamtlich
geleistete Stunden 2010
vom Ressort Finanzen



Erfolgsrechnung 2010

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	39 800.00	40 600.00	40 000.00
Finanzbewirtschaftung	8 138.80	30 000.00	55 624.85
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	87 249.00	55 000.00	84 162.80
Leistungsvereinbarung DS	980 000.00	980 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	-	-	210 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	34 008.00	33 600.00	144 008.00
Projektbeiträge	325 000.00	340 000.00	120 000.00
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle	21 222.70	20 000.00	30 000.00
ZKS-Ausbildung	45 859.75	30 000.00	124 719.50
Nachwuchsförderung	60 000.00	60 000.00	90 000.00
Total Ertrag	1 601 278.25	1 589 200.00	1 418 515.15
KOSTEN			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	123 114.35	130 500.00	69 921.15
ZKS-Ausbildung	43 090.85	47 200.00	42 413.70
Nachwuchsförderung	48 750.00	59 000.00	49 750.00
Personalaufwand	879 839.60	911 886.50	764 632.95
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung			
Übriger Betriebsaufwand	378 006.75	322 700.00	389 891.95
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovationen, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobilier, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren			
Ehrenamtliche Tätigkeiten	125 588.95	113 740.00	101 794.40
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission Ehrenamt, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen			
Total Kosten	1 598 390.50	1 585 026.50	1 418 404.15
Total Ertrag	1 601 278.25	1 589 200.00	1 418 515.15
Total Kosten	-1 598 390.50	-1 585 026.50	1 418 404.15
Erfolg	2 887.75	4 173.50	111.00



Budget 2011

	Budget 2011	Budget 2010
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	40 000.00	40 600.00
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	74 000.00	55 000.00
Leistungsvereinbarung DS	980 000.00	980 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	33 600.00	33 600.00
Projektbeiträge	140 000.00	240 000.00
Projektbeitrag IT	300 000.00	0.00
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle	20 000.00	20 000.00
ZKS-Ausbildung	130 000.00	130 000.00
Nachwuchsförderung	60 000.00	60 000.00
Dienstleistungen an Dritte	105 000.00	0.00
Finanzbewirtschaftung	0.00	30 000.00
Total Ertrag	1882 600.00	1589 200.00
KOSTEN		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	160 000.00	130 500.00
Projekt IT	300 000.00	0.00
ZKS-Ausbildung	48 000.00	47 200.00
Nachwuchsförderung	60 000.00	59 000.00
Personalaufwand	947 620.00	911 886.50
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträgen, Personalschulung		
Übriger Betriebsaufwand	310 000.00	322 700.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren		
Ehrenamtliche Tätigkeiten	72 000.00	113 740.00
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission ZKS-Ausbildung, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen/Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Repräsentationen		
Total Kosten	1897 620.00	1585 026.50
Total Ertrag	1882 600.00	1589 200.00
Total Kosten	-1897 620.00	-1585 026.50
Erfolg	-15 020.00	4 173.50



Der ZKS auf einen Blick

57 Sportverbände repräsentieren 2400 Vereine und 288 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband Zürich · Armbrustschützen · ATB – Verband für Sport · Freizeit und Verkehr · Badmintonverband · Base- und Softballverband · Basketballverband · Behindertensport · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curling Verband · Drachenbootverband · Eishockeyverband · Eislauferverband · Fechtverband · Footballverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserverband · Jubla · Judo- und Ju-Jitsu-Verband · Kadettenverband · Kanuverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Kavallerieverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Minigolf-Sportverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Züri · Pontonier- und Wasserfahrerverband · Pro Senectute · Radfahrerverband · Ruderverband · Satus · Schachverband · Schiesssportverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Triathlonverband · Turnverband ZTV · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband

Der Vorstand

Reinhard Wagner (Präsident), Kaspar Egger (Vizepräsident und Ressort Sport), Rolf Eiholzer (Ressort Sportanlagen), Peter Höltschi (Ressort Finanzen), Urs Hutter (Ressort Ausbildung), Arnold Müller (Geschäftsführer), Dario Pasquariello (Ressort Sportmaterial), Vreny Schamaun (Ressort Ehrenamt), Hans-Ulrich Tarnutzer (Ressort Projekte), Werner Zaugg (Ressort Verbindungen Verbände)

Die Geschäftsstelle

Arnold Müller (Geschäftsführer), Yolanda Gottardi (Stv. Geschäftsführerin), Christoph Zarth (Rechnungsführer), Urs Wegmann (Nachwuchsförderung), Diana Baer, Luzia Mathez, Jacqueline Parthier, Gaby Tonndorf, Cornelia Völki, Michael Zarth (Sachbearbeitung/Assistenz)



883 ehrenamtlich
geleistete Stunden 2010
vom Vorstand



Der ZKS dankt...

... im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung, besonders der Sicherheitsdirektion mit der Fachstelle Sport, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.

... allen Partnern, die sich für den Breiten- und Jugendsport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für ihr Gehör bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für das erfolgreiche Teamwork im Bereich «Ehrenamt im Sport» und bei sportpolitischen Themen.

... der Zürcher Kantonalbank (ZKB) für das Sponsoring.



Der ZKS begrüsst

Ein herzliches Willkommen den neuen Power-Team-Mitgliedern. Wir freuen uns auf eine gute, sportartenübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportler für den Sport».

Der ZKS trauert

2010 musste der ZKS von Eric Lindegger für immer Abschied nehmen. 17 Jahre lang setzte sich Eric Lindegger als Revisor für den ZKS ein. In grosser Dankbarkeit bewahren wir dem lieben Sportskamerad ein ehrendes Andenken.

... dem Power-Team, den Mitarbeitenden des ZKS und Sportzentrums sowie den Vertretern der Sicherheitsdirektion...

Ahmed Jaamac Hussein, Altorfer Kurt, Anker Peggy, Bader Stephan, Baer Diana, Balmer Markus, Barholet Urs, Bartschelet Angela, Benz Nelly, Berchtold Peter, Beutler-Thoma Ruth, Bolliger Bruno, Bosshard Arthur, Boucherin Barbara, Bücken Marco, Bünzli Willy, Chin Leo, Christen Bruno, Cremonese Gilberto, De Sa Nunes Antonio Joaquim, Dieth Daniel, Diethelm Astrid, Dittli René, Dübendorfer Denise, Dubravac Gabrielle, Dubravac Ilija, Dürst Heidi, Dürst Annamarie, Dürst-Luchsinger Rösli, Egger Kaspar, Eiholzer Rolf, Elmer Anita, Ess Walter, Ewert Beatrice, Fiebiger Anke, Fischli Robert, Fröhlich Thomas, Fuchs Ursi, Fuhrer Rita, Gautschi Roger, Geissbühler Michael, Gentsch Heinrich, Giger Sibylle, Gisler Konrad, Gombita Zdenko, Gossauer Alex, Gottardi Yolanda, Grade Pereira Antunes Carla Isabel, Grämiger Paula, Grob Stefan, Gübeli Franz, Heiniger Beat, Heinzer Erwin, Herold Franziska, Herter Beat, Herzog Diego, Hinnen Peter, Hofmann Walter, Hofmann Hans, Hofmann Walter, Hofstetter Philippe, Hollenstein Hans, Höltschi Peter, Homberger Ernst, Horat Thomas, Hosang Heidi, Hosang Christian, Hugi Erwin, Huser Ursula, Hutter Urs, Jeker Ruedi, Jordi Werner, Kalcher Max, Kalcher-Sutter Sonya, Kälin Sven Mike, Kamm Werner, Kamm Christian, Käslin Brigitte, Kasper Hans-Rudolf, Kilchenmann Fritz, Kneubühl Rolf, Kündig André, Kunz Bernhard, Kunz Hans Peter, Künzle Paul, Lang-Schmid Franziska, Lehmann Mario, Lehmann Rita, Leppert Urs, Leuzinger Ruedi, Looser Christina, Lüscher Peter, Manthey David, Mathez Luzia, Meier Max, Meier Jost, Meier Peter, Meier Felix, Menzi Ruth, Menzi-Graf Luise, Menzi-Zieri Berti, Meyer Philipp, Meyer Martin, Mohr Jakob, Mörgeli Thomas, Müller Werner, Müller Jacques, Müller Arnold, Neuweiler Heinz, Oberholzer Hansruedi, Oetiker Thomas, Panic Olivera, Parthier Jacqueline, Pasquariello Dario, Passerini Mario, Planta Urs, Pöllinger Alfred, Rähmi Heinz, Rapaglia Natale, Rasaratnam Surenthiran, Ratnam Sasikumar, Rey Brigitte, Ringger Felix, Riva René, Roth Beatrice, Rothacher Sabrina, Rüdisüli Hans, Rüfenacht-Aeschbacher Rolf, Rüfenacht-Aeschbacher Susanna, Saravanamuthu Sritharan, Schaad Otto, Schamaun Vreny, Schaufelberger Alicia, Schmidt Richard, Schneider Hans Ulrich, Schnider Peter, Schötzau Stefan, Schrepfer Rahel, Schriever Erich, Schuler Erwin, Seeburger Peter, Seiler Monika, Senn-Schwaller Mirjam, Siegenthaler Peter, Sigrist Paul, Simmen Max, Stieger René, Strebel Marco, Süssli Bernadette, Suter Erich, Suter Werner, Tarnutzer Hans-Ulrich, Tonndorf-Zweidler Gaby, Treichler Fritz, Tschäppeler Hans-Peter, Ulli Jörg, Ulli Michael, Vils Seraina, Völki Cornelia, Vonderschmitt Fredi, Wagner Reinhard, Warth Markus, Wegmann Urs, Wenger Urs, Werder Jürg, Werder Roland, Widmer Adrian, Wirthlin Helene, Wittwer Cornelia, Wuhrmann Rolf, Wyss Marcel, Zarth Michael, Zarth Christoph, Zaugg Sylvia, Zaugg Werner, Zbinden Urs, Ziehbrunner Walter

... für ihren Einsatz und ihr Engagement.



3318 ehrenamtlich
geleistete Stunden 2010
vom rund 70-köpfigen ZKS-
Power-Team

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

ZKS-Partner:

